Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1940-1941)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE DE LA RÉDACTION: LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION: A. DÉTRAZ, SECRÉT. CENTRAL, 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHATEL, TÉL. 5.12.17
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7, NEUCHATEL

NEUCHATEL N° 3 | JÄHRLICH 10 HEFTE 10 CAHIERS PAR AN | N° 3 OKTOBER 1940 OCTOBRE 1940

INHALT - SOMMAIRE

Zu unserer XVIII. Ausstellung in Bern. — XVIII. Ausstellung der Gesellschaft. — Mitteilungen des Z. V.: Ausgleichskasse; Reproduktionsrecht. — 26. Geschäftsbericht der Unterstützungskasse. — Ausstellungen. — Illustration: Auf dem Umschlag, Plakat der XVIII. Gesellschaftsausstellung, von F. Giauque, Ligerz.

A propos de notre XVIIIe exposition à Berne. — XVIIIe exposition de la société. — Communications du C. C.: Caisse de compensation; droits de reproduction. — 26e rapport de gestion de la caisse de secours. — Bibliographie. — Expositions. — Illustration: sur la couverture, affiche de la XVIIIe exposition de la société, de F. Giauque, Gléresse.

Zu unserer XVIII. Ausstellung in der Berner Kunsthalle.

Mit aufrichtiger Freude haben wir Berner Kollegen davon Kenntnis genommen, dass die XVIII. Ausstellung unserer Gesellschaft in den schönen Sälen der Berner Kunsthalle, und einigen Räumen der gegenüberliegenden Schweizerischen Schulwarte abgehalten werden soll. Aus eigener Initiative und Tatkraft hat unsere Sektion den Bau der Berner Kunsthalle während des letzten Weltkrieges an die Hand genommen, selber finanziert und durchgeführt. Es freut uns hiemit um so mehr, den Kollegen diesen Bau zu ihrer grossen Gesamtausstellung zur Verfügung stellen zu können. So seid uns herzlich willkommen, liebe Kollegen und Kunstfreunde aus Nah und Fern! Sehet was die Mitglieder unserer Gesellschaft, welcher die besten Künstler unseres Landes angehören, heute schaffen, voll Dankbarkeit, dass eine gütige Vorsehung unserem Lande den Frieden gelassen hat!

Im nahen Kunstmuseum sind gleichzeitig auch noch die unvergleichlichen Schätze des Basler Kunstmuseums und der herrlichen Oskar Reinhartsammlung ausgestellt, wohl der Mühe wert, allein schon von weit her eine Reise nach Bern zu unternehmen. Und wären nicht schon all diese vorerwähnten bedeutenden Ereignisse auf dem Gebiete der schweizerischen Kunstpflege dazu angetan, Bern während der Dauer unserer Ausstellung einen Besuch abzustatten, der sich so vielfach lohnen dürfte, so wäre es die altberühmte Schönheit unserer lieben Stadt Bern! Jahrelang kann man ja in unseren Gassen wandern, und wird immer wieder etwas Neues finden, sei es ein unentdeckter alter Hof, sei es eine jener zahlreichen prächti-